

tiefer als ihre geistige Konzeption, die Seele spricht vernehmlicher und eindringlicher als der Intellekt, dessen freier Lauf bezwungen und einem zweckdienlichen Wollen dienstbar gemacht wurde. Ein Buch, das von einer hellen Aura emporstrebenden Menschentums umstrahlt ist und aus dem man die vollen Akkorde eines auf feste Ziele gelenkten Lebens vernimmt, der im Dienst am Nächsten gipfelte.

M. J.

**Juli 14** von Emil Ludwig. Ernst Rowohlt-Verlag, Berlin.

Ein überaus nützliches Buch, das in knappen Auszügen Aufklärung über Geschehnisse in der letzten Etappe zum Weltkrieg gibt. Ludwig befaßt sich kaum mit den Ursachen, fast nur mit den Veranlassungen zum Kriege, vermeidet es möglichst selbst Stellung zu nehmen und läßt in erster Linie die verantwortlichen Leute des Juli 1914 zu Worte kommen. (An Hand unwiderlegbaren Aktenmaterials.) Im Gegensatz zu anderen Historikern, die in dem österreichischen Grafen Czernin den Hauptkriegstreiber sehen, schreibt Ludwig dem Grafen Berchthold diese Rolle zu. Dies ist jedoch unwesentlich, gilt es doch den

Lügenschleier, den die damals Herrschenden über ihr Tun breiteten, zu zerreißen, die Wirklichkeit jener aufregenden Tage in all ihrer Groteske zu zeigen und das ist Ludwig in jedem Falle gelungen.—e—

### **Deutschland, Deutschland über alles.**

Ein Bilderbuch von Kurt Tucholsky, montiert von John Heartfield. Neuer Deutscher Verlag, Berlin.

Deutschland in Paraphrasen sich widerspiegeln zu lassen ist keine originelle Idee mehr. Trotzdem verfiel Kurt Tucholsky auf sie und brachte ein äußerst schwaches Werk zustande. Seine Kampffreudigkeit ist zum Schema geworden, sie wirkt nicht echt, der sogenannte „zündende Funke“ ist verloren gegangen — nur der Aufsatz über „Deutsche Richter“, sowie das Gedicht „Start“ weisen auf sein großes Können hin. Herrliches Bildmaterial sammelte, sichtet und montierte John Heartfield, der in der Alltags-Photographie die Karikatur entdeckte. Man muß diese harmlosen, in jedem Photographenkasten hängenden Gesang- und Kriegervereiner in ihrer ganzen Lächerlichkeit gesehen haben — das ist mehr Wert als dieser laue Abklatsch Tucholskyschen Könnens. Pin.

## **DAS BESTE ESSEN VORZÜGLICHE GETRÄNKE**

## **HUNGARIA RESTAURANT**

**SPOLARICH  
BERLIN  
Budapester Straße 9  
B 5, Barbarossa 2067**

ist etwas Neues, das Sie kennenlernen müssen. Gehen Sie hin und überzeugen Sie sich, daß Sie das

ja, von allem das Beste genießen werden können. Die Königlich Ungarische Staatskellerei und Spolarich sorgen dafür. Das

und alles, was dazu gehört, wird in den eigenen Betrieben erzeugt. Eigener Bäckerei und Konditoreibetrieb bedient Sie mit den weltberühmten ungarischen Süßspeisen und Gebäck und die

Küche erst bietet Ihnen die auserlesensten Spezialitäten, die alles Dagewesene übertreffen. Und wie oben angedeutet, entstammen — soweit es Weine — der Königlich Ungarischen Staatskellerei. Es sind die edelsten der edelsten und genießen länger schon Weltruf. Doch Weinzwang besteht nicht. Das

öffnet Ihnen seine gastlichen Pforten mit echt ungarischer Gastfreundschaft, damit Sie sich von der Richtigkeit all des Gesagten überzeugen können. Damit es wahr bleibe das Wort: Extra „Hungariam“ non est vita!